

KONZERNZWISCHENBERICHT

zum 30. Juni 2021

V+LTABOX®

Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

In TEUR bzw. lt. Angabe	01.01.2021 bis 30.06.2021	01.01.2020 bis 30.06.2020	Veränderung	01.04.2021 bis 30.06.2021	01.04.2020 bis 30.06.2020	Veränderung
Umsatz	3.380	9.484	-64,4 %	875	6.677	-86,9 %
EBITDA	-1.874	-10.687	82,5 %	-1.637	-4.495	63,6 %
EBITDA-Marge in %	-55,4	-112,7	n. a.	-187,1	-67,3	n. a.
EBIT	-3.990	-21.945	81,8 %	-2.690	-5.709	52,9 %
EBIT-Marge in %	-118	-231,4	n. a.	-307,4	-85,5	n. a.
Konzernergebnis	-4.330	-22.963	81,1 %	-2.907	-6.367	54,3 %
Ergebnis je Aktie in €	-0,27	-1,45	1,18	-0,18	-0,4	0,22
Investitionen (CAPEX) ¹	678	8.752	-92,3 %	0	3.109	-100,0 %
Operativer Cashflow	-129	9.253	n. a.	-47	5.154	n. a.
Freier Cashflow ²	-807	501	n. a.	-8	2.045	n. a.

In TEUR bzw. lt. Angabe	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung	30.06.2021	30.06.2020	Veränderung
Bilanzsumme	39.421	40.113	-1,7 %	39.421	77.998	-49,5 %
Eigenkapital	9.978	15.373	-35,1 %	9.978	30.452	-67,2 %
Eigenkapitalquote in %	25,3	38,3	n. a.	25,3	39	n. a.
Flüssige Mittel	660	2.337	-71,8 %	660	5.473	-87,9 %
Nettoverschuldung ³	12.294	11.487	7,0 %	12.294	9.944	23,6 %
Mitarbeiter	111	186	-40,3 %	111	160	-30,6 %

Aktie

	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung	30.06.2021	30.06.2020	Veränderung
Schlusskurs Xetra in €	3,44	3,86	-10,9 %	3,44	3,79	-9,2 %
Anzahl ausgegebener Aktien	15.825.000	15.825.000	0,0 %	15.825.000	15.825.000	0,0 %
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	54,4	61	-6,6	54,4	60	-5,6

¹ CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

² Freier Cashflow = Operativer Cashflow – Investitionen (CAPEX)

³ Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – liquide Mittel

Voltabox Aktie

Nach den volatilen und temporär stark belasteten Verläufen der wichtigsten deutschen Indizes im Jahr 2020, schienen sich die Börsen zu Beginn des laufenden Kalenderjahres zu erholen und neue Rekorde anzupfeilen. So überschritt der DAX erstmals die Schwelle von 14.000 Punkten - zu dem Zeitpunkt kaum vorstellbar, sollte sich der Index bis Mitte März noch deutlich höher bei einem neuen Allzeithoch jenseits der 15.000 Punkte etabliert haben. Insbesondere die politische Entwicklung in den USA befeuerte den Optimismus der Kapitalmarktteilnehmer auf positive Impulse für die Wirtschaft. Die Euphorie der amerikanischen Aktienmärkte im Anschluss an die Vereidigung von Joe Biden als 46. Präsidenten der Vereinigten Staaten wollten die deutschen Anleger nicht im gleichen Ausmaß teilen. Vielmehr griff schnell die Angst vor zunehmenden Mutationen des Corona-Virus um sich. Außerdem hielt sich der Optimismus hinsichtlich des Anrollens der Impfkampagne in Deutschland zu diesem Zeitpunkt stark in Grenzen. Es benötigte erst einen deutlichen Rücksetzer der Märkte, um die Hoffnung der Anleger auf neue Chancen anzufachen. So stieg der Börse Frankfurt Sentiment-Index Anfang Februar auf einen Schlag um 27 Punkte auf +32 an - der höchste Stand des Index seit dem 28. November 2018. In der Folge prägten jedoch vor allem Inflationsängste das Stimmungsbild an den Anleihe- und Kapitalmärkten. Im Fokus der Anleger standen in dieser Phase vor allem Gewinnmitnahmen. Der Börse-Frankfurt-Sentiment-Index für institutionelle Investoren sank in der Folge Mitte März um 12 Punkte auf +7. Die privaten Anleger hingegen zeigten sich deutlich optimistischer und erhöhten ihren Sentiment-Index um 3 Punkte auf +20. Mehr als einen Monat zuvor befand sich der Sentiment-Index dieses Panels noch bei +5 Punkten auf dem niedrigsten Punkt des Jahres. Seitdem hat sich die Stimmung der privaten Investoren nicht schnell, aber eben nach und nach verbessert. Die Entwicklung des DAX zu Ende März sollte in die gleiche Kerbe schlagen - auch wenn die privaten Anleger zwischenzeitlich vorsichtiger geworden sind. Bei einem neuen Allzeithoch von mehr als 15.000 Punkten dominierte vor allem die Hoffnung auf eine starke Erholung der Wirtschaft von der Corona-Pandemie.

Infolge ausgezeichneter Konjunkturdaten, einem zügigen Fortschritt der nationalen Impfkampagnen

sowie einer anhand starker Unternehmensergebnisse offensichtlich rasanten Erholung der Wirtschaft, insbesondere in den USA, erhielt der Höhenflug der Aktienmärkte weiteren Schub. Verstärkt wurde der Optimismus der Anleger durch die Ankündigung des umfassenden US-amerikanischen Infrastrukturprogramms mit einem Gesamtvolumen von rund 2,3 Billionen US-Dollar. Entsprechend manifestierte sich - trotz signifikanter Verschiebungen an den Rohstoffmärkten und daraus hervorgehender Belastungen für die Industrie - der Bullenmarkt einhergehend mit hoher Risikobereitschaft, wie die Fondsmanager-Umfrage der Bank of America (BofA) ergab, auch im zweiten Quartal. Mit einer zwischenzeitlichen Korrektur Anfang Mai sahen sich die institutionellen Investoren mit mittelfristigem Handelshorizont, die im Rahmen des Börse Frankfurt Sentiment-Index zur Erhebung der Marktstimmung befragt worden sind, in ihrem Pessimismus bestätigt. Der Index rutschte auf -24 Punkte und bildete damit eine deutliche Mehrheit der bearish eingestellten Anleger auf professioneller Seite ab. Die Kapitalmarktteilnehmer schienen in dieser Phase jegliche Korrektur als gesundes Zeichen zu interpretieren und verhalfen dem DAX in der Folge zu einer immer neuen, leichten Verbesserung des Allzeithochs - wenn auch stets ohne nennenswerte Anschlussnachfrage. Grundsätzlich positiver eingestellt bzgl. eines weiteren Aufwärtsmomentums für die Aktienmärkte waren in dieser Phase die privaten Anleger, bei denen sich Optimisten und Pessimisten nahezu die Waage hielten. Die Sitzung des Offenmarktausschusses in der zweiten Juni-Hälfte, nach der mit hinreichender Wahrscheinlichkeit eine US-Leitzinserhöhung schneller als erwartet kommen soll, hat auch den Handel an den deutschen Börsen beeinflusst. Der DAX wurde in der Folge stark nach unten gezogen, konnte in der Folge aber eine starke Gegenreaktion zeigen.

Im Ergebnis haben sich die wichtigsten deutschen Aktienindizes im ersten Halbjahr positiv entwickelt (DAX 13,2 %, SDAX 8,5 %, TecDAX 10,9 %). Der DAXSector Technology, in dem die Technologie-Werte zusammengefasst sind, erzielte ein Plus von 12,7 %.

Im gleichen Zeitraum musste die Voltabox-Aktie einen Wertverlust von 8,8 % hinnehmen. Ausgehend von einem Anfangskurs von 3,96 Euro verzeichnete die Voltabox-Aktie zunächst nur leichte Verluste, die am 6. Januar 2021 zum Tiefstkurs für das erste Quartals von

3,77 Euro führten. Bald darauf gewann der Titel jedoch Aufwind und notierte ab Mitte Januar über mehrere Wochen deutlich über der 4-Euro-Marke. Ihren Höchstkurs im ersten Halbjahr erreichte die Voltabox-Aktie am 16. Februar 2021 bei einem Wert von 5,48 Euro. In der Folgezeit pendelte sich der Kurs wieder zwischen 4 und 5 Euro ein. Dieses Niveau konnte die Voltabox-Aktie bis Anfang Mai halten, nachdem sie bei 4,45 Euro am 7. April 2021 ihren Höchstkurs für dieses Quartal erreicht hatte. Anschließend geriet der Wert zum Teil deutlich

unter Druck - bei einem bis Mitte Mai im Durchschnitt erhöhten Handelsvolumen. Ihren Tiefstkurs für das erste Halbjahr markierte die Voltabox-Aktie am 21. Mai 2021 bei 3,15 Euro. Bis zum Ende des Quartals konnte sich die Aktie kaum nennenswert erholen. So betrug der Schlusskurs am 30. Juni 2021 schließlich 3,44 Euro. Der Börsenwert von Voltabox belief sich zu diesem Zeitpunkt entsprechend auf 54,4 Mio. Euro, was einem Wertverlust im ersten Halbjahr von 6,6 Mio. Euro entspricht.

Performance der Voltabox-Aktie:



Zum Bilanzstichtag war dem Bundesanzeiger eine Netto-Leerverkaufsposition von Ennismore Fund Management Limited für die Voltabox-Aktie in Höhe von 0,49 % des Grundkapitals gemeldet.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf war im ersten Halbjahr von weiterhin deutlich spürbaren Folgen des im Jahr 2020 eingetretenen Einbruchs für das Votabox-Geschäft infolge der Coronakrise geprägt. Diese traf den Konzern inmitten einer umfassenden Reorganisation, was die Effekte sowohl im vergangenen Jahr als auch noch aktuell, während sich ein Großteil der industriellen Branchen bereits wieder auf einem deutlichen Erholungskurs befinden, signifikant verstärkt hat bzw. verstärkt. Die spezifischen Votabox-Märkte bzw. -Kunden konnten daher im Berichtszeitraum nur

stark eingeschränkt von Votabox beliefert werden. Die aktuelle geschäftliche Situation der Votabox AG ist zudem durch einen zuletzt starken Rückgang des Umlaufvermögens und von stark limitierten Möglichkeiten zur Working Capital Finanzierung gekennzeichnet.

Der Umsatz in Höhe von 3,4 Mio. Euro (Vorjahr: 9,5 Mio. Euro) in den ersten sechs Monaten deckt sich weiterhin mit den Planungsszenarien des Votabox-Vorstands. Der Umsatz im ersten Halbjahr ist im Wesentlichen auf die Produktion von Standardserienprodukten und das Service-Geschäft zurückzuführen.

Geschäftssegment in TEUR bzw. lt. Angabe	Europa H1/2021	Nordamerika H1/2021	Konsolidierung H1/2021	Konzern H1/2021
Umsatzerlöse mit Dritten	3.172	209	0	3.380
Segment Umsatzerlöse	3.172	209	0	3.380
Bestandsveränderungen, sonstige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	2.315	899	0	3.214
Gesamtleistung Segment	5.487	1.108	0	6.594
Material- und Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.379	-3.009	-80	-8.468
Segment-EBITDA	108	-1.901	-80	-1.874
EBITDA-Marge	3,4 %	-911,2 %	0,0 %	-55,4 %
Abschreibungen (inkl. Wertminderungen)	-1.985	-122	-9	-2.116
Segment-EBIT	-1.877	-2.023	-90	-3.990
EBIT-Marge	-59,2 %	-969,8 %	0,0 %	-118,0 %
Finanzergebnis	-74	-211	0	-285
Steueraufwand	-55	0	0	-55
Gewinn des Geschäftsjahres	-2.006	-2.234	-90	-4.330

Ertragslage

In den ersten beiden Quartalen erzielte Votabox einen Konzernumsatz von 3,4 Mio. Euro (Vorjahr: 9,5 Mio. Euro), was einem Rückgang um 64,4 % entspricht. Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro), während sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: Rückgang um 1,8 Mio. Euro) erhöhte. Die aktivierten Entwicklungskosten verringerten sich planmäßig auf 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) infolge der weiterhin eingeschränkten Geschäftstätigkeit. Entsprechend ergibt sich ein Rückgang der Gesamtleistung im ersten Halbjahr um 3,9 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro (Vorjahr: 10,5 Mio. Euro).

Der Materialaufwand verringerte sich um 59,6 % auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 5,7 Mio. Euro). Die Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) verbesserte sich trotz des geringeren Umsatzniveaus auf 56,6 % (Vorjahr: 73,7 %). Vor diesem Hintergrund ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Rohertrag in Höhe

von 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 126,0 % (Vorjahr: 50,9 %) entspricht. Der Personalaufwand reduzierte sich vor allem als Folge der Umsetzung der Refokussierungsstrategie um 35,6 % auf 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 5,9 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote stieg trotz dieses Rückgangs infolge des reduzierten Umsatzniveaus auf 111,4 % (Vorjahr: 62,0 %).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich auf -1,9 Mio. Euro (Vorjahr: -10,7 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von -55,4 % (Vorjahr: -112,7 %) entspricht. Nach planmäßig leicht verringerten Abschreibungen von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro) verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern deutlich (EBIT) auf -4,0 Mio. Euro (Vorjahr: -21,9 Mio. Euro). Entsprechend stieg die EBIT-Marge auf -118,0 % (Vorjahr: -231,4 %). Bei einem leicht verbesserten Finanzergebnis von -0,3 Mio. Euro (Vorjahr: -0,4 Mio. Euro) erzielte der Votabox-Konzern im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von -4,3 Mio. Euro (Vorjahr: -23,0 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,27 Euro (Vorjahr: -1,45 Euro).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2021 um 1,7 % auf 39,4 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 40,1 Mio. Euro) reduziert.

Die langfristigen Vermögenswerte gingen leicht um 4,0 % auf 26,1 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 27,2 Mio. Euro) zurück. Dabei verringerten sich die Sachanlagen um 1,3 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 15,8 Mio. Euro).

In TEUR	Europa	Nordamerika	Konsolidierung	Konzern
Vermögenswerte	77.525	11.262	-49.365	39.422
Investitionen	678	0		678

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten, bestehend aus Leasingverbindlichkeiten, verringerten sich leicht auf 11,2 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 11,9 Mio. Euro). Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich im Wesentlichen infolge der Bildung von 5,5 Mio. Euro an Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen auf 18,3 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 12,9 Mio. Euro).

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 3,9 % auf 13,4 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 12,9 Mio. Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden um 1,4 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 2,5 Mio. Euro) reduziert. Die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen erhöhten sich um 2,9 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 1,3 Mio. Euro). Die flüssigen Mittel verzeichneten einen Rückgang um 1,6 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 2,3 Mio. Euro). Die Liquidität der Gesellschaft war bis zum Bilanzstichtag und darüber hinaus zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Das Eigenkapital der Votabox AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 10,0 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 15,4 Mio. Euro). Das entspricht einer Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2021 von 25,3 % (31. Dezember 2020: 38,3 %).

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit verringerte sich im Berichtszeitraum auf -0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,3 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,5 Mio. Euro, nachdem im Vorjahr noch eine Abnahme der Forderungen um 14,0 Mio. Euro erfolgte. Ebenso trug die Abnahme der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen um 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: Zunahme um 2,4 Mio. Euro), die Zunahme der Vorräte um 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: Abnahme um 3,1 Mio. Euro) sowie die um 1,0 Mio. Euro geringere Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva zu der Reduktion des operativen Cashflows bei.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -0,7 Mio. Euro (Vorjahr: -1,9 Mio. Euro). Dies resultiert ausschließlich aus den Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

Die Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betrugen 0,8 Mio. Euro und bedingen damit deutlich überwiegend den negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -0,9 Mio. Euro (Vorjahr: -0,0 Mio. Euro) dar.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 0,7 Mio. Euro (30. Juni 2020: 5,5 Mio. Euro).

Steuerungssystem

Der Vorstand bedient sich regelmäßig wesentlicher Kennzahlen, um den wirtschaftlichen Erfolg der operativen Umsetzung seiner Unternehmensstrategie messen zu können. Das Steuerungssystem berücksichtigt dabei in der Art und/oder Höhe einmalige bzw. außerordentliche Effekte auf die Leistungsindikatoren, die im Aufbau der Geschäftstätigkeit begründet sind. Aufgrund der Geschäftsentwicklung bzw. der Entwicklung der z.T. jungen und in ihrer Entwicklung dynamischen Kunden sowie der Endmärkte werden die internen Zielgrößen in der Regel – abhängig vom jeweiligen Planungshorizont – als Bandbreiten für die Messung und Steuerung der operativen Leistungsfähigkeit festgelegt. Der Votabox-Vorstand nutzt in diesem Zusammenhang die finanziellen Leistungsindikatoren Konzernumsatz, EBITDA-Marge und Freier Cashflow.

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Halbjahr 2021 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2020 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2020 ist im Internet unter www.votabox.ag in der Rubrik Investor Relations verfügbar.

Prognosebericht

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2021 sowie die zugrunde liegenden Annahmen ausführlich erläutert. Die Prognose der Votabox AG im Einzel- und Konzernabschluss steht in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der zur Verfügung stehenden freien Liquidität. Für den Fall, dass die freie Liquidität im weiteren Jahresverlauf eine signifikante Erhöhung erfährt, erwartet die Gesellschaft einen Konzernumsatz von rd. 15 Mio. Euro und eine Konzern-EBITDA-Marge von -15 %. Die Umsatzpotenziale übersteigen diese Mindestgröße, bedürfen jedoch einer weiteren Refinanzierung. Der Vorstand ordnet im Geschäftsjahr 2021 das EBITDA-Ziel höherwertiger ein als das Umsatzziel.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

In TEUR bzw. lt. Angabe	2020	Seit Jahresbeginn/ 6 Monate 2021	Prognose 2021 Stand: 20. Juli 2021
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Konzernumsatz	18.135	3.380	rd. 15 Mio. Euro
EBITDA-Marge	-133 %	-55 %	-15 %
Freier Cashflow	-1.815	-807	rd. -5 Mio. Euro

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 (IFRS)

In TEUR	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020	01.04.- 30.06.2021	01.04.- 30.06.2020
Umsatzerlöse	3.380	9.484	875	6.677
Sonstige betriebliche Erträge	1.787	945	75	361
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	749	-1.814	1.105	-1.251
Andere aktivierte Eigenleistungen	678	1.864	242	737
Gesamtleistung	6.594	10.479	2.297	6.524
Materialaufwand	-2.336	-5.656	-796	-3.361
Rohhertrag	4.258	4.823	1.501	3.163
Personalaufwand	-3.765	-5.876	-1.858	-2.302
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.116	-2.776	-1.053	-1.156
Wertminderung auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0	-8.382	0	0
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0	-100	0	-58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.367	-9.634	-1.280	-5.356
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-3.990	-21.945	-2.690	-5.709
Finanzerträge	0	7	-126	3
Finanzierungsaufwendungen	-285	-371	-36	-210
Finanzergebnis	-285	-360	-162	-207
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4.275	-22.305	-2.852	-5.916
Ertragssteuern	-55	-658	-55	-451
Konzernergebnis	-4.330	-22.963	-2.907	-6.367
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,27	-1,45	-0,18	-0,4
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-0,27	-1,45	-0,18	-0,4
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	15.825.000	15.825.000	15.825.000	15.825.000
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	15.825.000	15.825.000	15.825.000	15.825.000
Konzernergebnis	-4.330	-22.963	-2.907	-6.367
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	-1.065	1.591	393	1.561
Gesamtergebnis	-5.395	-21.372	-2.514	-4.806

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2021 (IFRS)

In TEUR	30.06.2021	31.12.2020
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	26.062	27.235
Immaterielle Vermögenswerte	8.551	8.458
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Sachanlagen	14.469	15.787
Finanzanlagen	1.400	1.400
Sonstige Vermögenswerte	1.642	1.590
Latente Steuern	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	13.359	12.878
Vorräte	6.422	5.750
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.121	2.547
Forderungen gegen nahestehende Personen	4.162	1.314
Sonstige Vermögenswerte	994	930
Flüssige Mittel	660	2.337
Summe Aktiva	39.421	40.113

In TEUR	30.06.2021	31.12.2020
PASSIVA		
Eigenkapital	9.978	15.373
Gezeichnetes Kapital	15.825	15.825
Kapitalrücklage	20.229	20.229
Gewinn-/Verlustvortrag	-21.496	15.556
Konzernergebnis	-4.330	-37.052
Währungsdifferenzen	-250	815
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11.161	11.876
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	11.106	11.876
Latente Steuern	55	0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	18.282	12.864
Kurzfristiger Anteil der Leasingverbindlichkeiten	1.828	1.902
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	20	46
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.291	4.209
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	5.536	0
Sonstige Rückstellungen	723	1.055
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.884	5.652
Summe Passiva	39.421	40.113

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 (IFRS)

In TEUR	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.275	-22.305
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.116	2.776
Finanzergebnis	285	360
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	-332	2.383
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-1.799	2.365
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	-1.538	14.016
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	0	100
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	-672	3.128
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	5.850	6.801
Gezahlte Zinsen	236	-371
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-129	9.253
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-6.895
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-678	-1.857
Erhaltene Zinsen	0	11
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-678	-8.741
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-26	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	1.484
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-844	-1.558
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-870	-74
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.677	437
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.337	5.036
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	660	5.473

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 (IFRS)

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Bilanzgewinn		Gesamt
				Gewinnvortrag	Konzernergebnis	
1. Januar 2021	15.825	20.229	815	-21.496	0	15.373
Konzernergebnis	0	0	0	0	-4.330	-4.330
Währungsumrechnung	0	0	-1.065	0	0	-1.065
sonstiges Ergebnis	0	0	-1.065	0	0	-1.065
Gesamtergebnis	0	0	-1.065	0	-4.330	-5.395
30. Juni 2021	15.825	20.229	-250	-21.496	-4.330	9.978

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Bilanzgewinn		Gesamt
				Gewinnvortrag	Konzernergebnis	
1. Januar 2020	15.825	20.229	214	15.557	0	51.825
Konzernergebnis	0	0	0	0	-22.964	-22.964
Währungsumrechnung	0	0	1.591	0	0	1.591
sonstiges Ergebnis	0	0	1.591	0	0	1.591
Gesamtergebnis	0	0	1.591	0	-22.964	-21.372
30. Juni 2020	15.825	20.229	1.805	15.557	-22.964	30.452

Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der Voltabox AG zum 30. Juni 2021 ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Form und Inhalt des Konzernhalbjahresberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der Bericht stellt, unter Berücksichtigung des Berichtszeitraums, eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Der genannte Geschäftsbericht ist im Internet unter www.voltabox.ag einzusehen.

Zum Konsolidierungskreis der Voltabox AG gehören die 100-prozentigen Tochtergesellschaften Voltabox of Texas, Inc. (Cedar Park, Texas, USA), Voltabox of North America, Inc. (Cedar Park, Texas, USA) sowie Voltabox Kunshan Co., Ltd. (Kunshan, China; ruhend). Der Vorstand hat im laufenden Geschäftsjahr entschieden, sich zukünftig auf den europäischen Kernmarkt zu konzentrieren, und hat daher einen Verkaufsprozess für die US-amerikanischen Tochtergesellschaften initiiert.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Die Kapitel „Finanz- und Vermögenslage“ sowie „Ertragslage“ geben einen detaillierten Überblick und spezifische Erläuterungen über die Konzerngewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz sowie die Konzernkapitalflussrechnung der Voltabox AG.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Voltabox AG bestand zum Bilanzstichtag aus dem Vorstandsvorsitzenden Jürgen Pampel und dem Vorstand für Finanzen und Personal, Patrick Zabel. Bis zum 30. April war Dr. Burkhard Leifhelm Mitglied des Vorstands. Seine Abberufung erfolgte zum 30. April 2021. Zum 30. Juni 2021 trat er aus dem Unternehmen aus. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht unverändert zum 31. Dezember 2020 aus den Personen Klaus Dieter Frers (Vorsitzender), Walter Schäfers (stellv. Vorsitzender) und Hermann Börnemeier.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Angaben zu nahestehenden Personen

Zum 30. Juni 2021 gab es gegenüber dem 31. Dezember 2020 keine Veränderungen bezüglich der Angaben zu den nahestehenden Personen.

Hinweise zur Aufstellung des Konzernzwischenabschluss

Auf eine Prüfung oder prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Delbrück, 24. August 2021



Jürgen Pampel

Vorstandsvorsitzender

CEO



Patrick Zabel

Vorstand

CFO

Finanzkalender 2021

24. August 2021	Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2021 – 1. Halbjahr
1. September 2021	Hauptversammlung, Delbrück / virtuell
29. Oktober 2021	Konzernzwischenbericht zum 30. September 2021 – Neun Monate
22. - 24. November 2021	Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main / virtuell

Voltabox AG
Artegastraße 1
33129 Delbrück / Germany

Fon: +49 5250 9930 - 0
Fax: +49 5250 9930 - 901
E-Mail: investor@voltabox.ag

www.voltabox.ag